



# Marktanalyse

## Ambulant zieht deutlich an

Die Forderung ambulant vor stationär ist mittlerweile vollends im Markt angekommen, wie die Zahlen des Statistikdienstleisters **pflagemarkt.com** belegen. Um den Markttrend abzubilden, wurden die Neugründungen des Halbjahreszeitraums von Oktober 2017 bis März 2018 analysiert.

Der Trend geht in Richtung ambulant: Von den insgesamt 88 neu eröffneten Pflegeheimen (65 % private, 34 % gemeinnützige; siehe auch Grafik unten), waren drei Viertel aller Neueröffnungen Einrichtungen mit ergänzenden Angeboten, es zeigt sich, dass die Eröffnungen singulärer Pflegeheime merklich zurück geht. Unter singulären Pflegeheimen sind Einrichtungen zu verstehen, die ihre Angebote auf eine vollstationäre Versorgung der Bewohner beschränken. Insbesondere gemeinnüt-

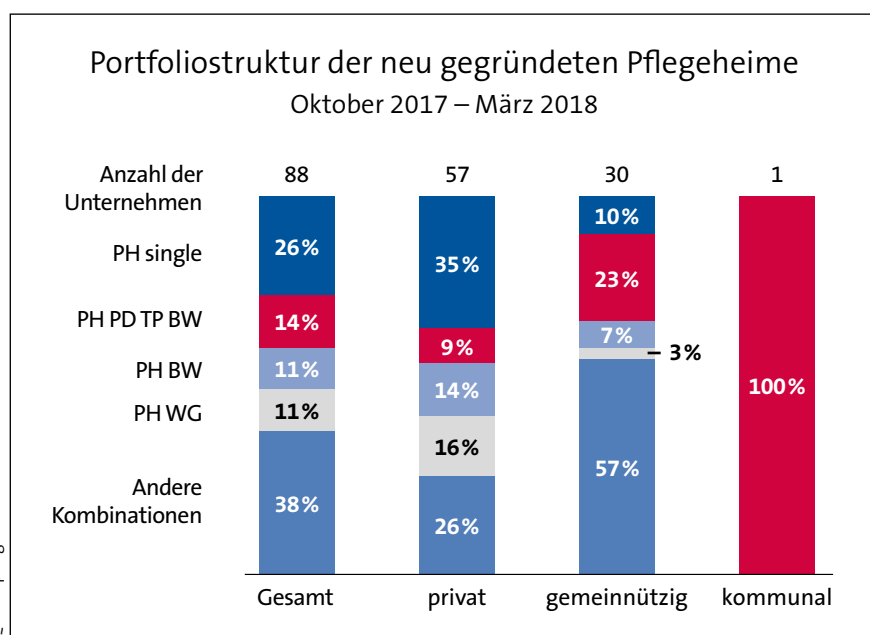
zige Träger von Pflegeeinrichtungen setzen zunehmend auf das Konzept des Komplexträgers, dessen Angebot an einem Standort neben der vollstationären Versorgung auch einen ambulanten Pflegedienst, eine Tagespflege und betreutes Wohnen umfasst. 23 Prozent der neuen Einrichtungen gemeinnütziger Träger deuten im Untersuchungszeitraum auf dieses Konzept hin, nur zehn Prozent der neuen Standorte von **Caritas, DRK** und Co. agieren als singuläres Pflegeheim.

Als häufigstes Arrangement erwies sich, über alle Trägerarten hinweg, ein Modell aus Pflegeheim und Betreutem Wohnen (11%) beziehungsweise Pflegeheim und Wohngruppe (ebenfalls 11%).

### Fast 80 Prozent aller Heimbetreiber bieten ambulante Pflegekonzepte

Dieser Trend zeichnet sich allerdings nicht allein bei Neugründungen ab. Auch die Analyse der 400 führenden Pflegeheimbetreiber, die sich absolut etwa zu gleichen Teilen auf private und gemeinnützige Träger (189 und 186) und einem geringen Anteil kommunaler Träger (25) verteilen, spricht eine eindeutige Sprache: mehr als drei Viertel dieser Heimbetreiber bieten ambulantisierete Pflegekonzepte an. Der Trend deutet vermehrt auf eine Kombination klassischer Pflegeheime mit betreutem Wohnen hin, Mit 268 Trägern betreiben weit über die Hälfte der führenden Unternehmen neben klassischen Einrichtungen auch Anlagen für betreutes Wohnen.

Interessant ist auch in der Gruppe der 400 größten Pflegeheimbetreiber die Ausrichtung der ge-



In der Portfoliostuktur zeigt sich ein sehr heterogenes Bild bei den Versorgungsformen.

meinnützigen Träger. Knapp ein Drittel der gemeinnützigen Anbieter betreiben zusätzliche Einrichtungen für Tagespflege, im Segment der privaten Anbieter findet sich dieses Angebot bislang bei weniger als jedem Fünften Unternehmen in der Portfolioübersicht.

Die 400 führenden Unternehmen repräsentieren mit etwa 5.000 Standorten und 400.000 Pflegeplätzen rund 45 Prozent des stationären Pflegemarktes.

Die Grafiken der Portfoliostrukturen der neu eröffneten Pflegeheime und der 400 größten Pflegeheimbetreiber zeigen bereits einen eindeutigen Trend: fort von singulären Angeboten in Pflegeheimen, hin zu Komplexträgern. Für einen vollwertigen Überblick über den Ambulantisierungsgrad der Bundesrepublik dürfen jedoch auch die zehn größten Pflegeheimbetreiber nicht außer Acht gelassen werden.

### Fast alle Top-Anbieter agieren als Komplexanbieter im Markt

Auch bei der Speerspitze des deutschen Pflegemarktes zeigt ein Blick auf die Angebotsseiten der Unternehmen den Trend zur Ambulantisierung und Ergänzung stationärer Angebote. Neben gemeinnützigen Anbietern wie den **Johannitern** und der **Evangelischen Heimstiftung** weisen auch die Angebote von **Korian**, **Orpea** und **Alloheim** auf einen hohen ambulanten Anteil hin. Mit Ausnahme von **Vitanas**, die mit aktuell drei ambulanten Pflegediensten die geringste ambulante Quote im Ranking erreichen, präsentieren sich alle Top-Betreiber als vollwertige Komplexträger (vgl. hierzu auch die Tabelle unten).

Die Ambulantisierung ist bereits weit vorangeschritten – mittlerweile sind nur noch etwa ein

Viertel aller Pflegeheime ohne ambulantes Erweiterungskonzept. Dieser Trend setzt sich auch bei den Neubauten durch. Wenngleich hier auch die privaten Anbieter noch wesentlich öfter singuläre Pflegeheime bauen, zeigt sich die Zukunft der Pflegebranche deutlich an den übergreifenden Angeboten der führenden Unternehmen der Branche. Die Grenzen zwischen den einzelnen Segmenten der ambulanten, teil- und vollstationären Angebote verschwimmen zunehmend, stattdessen findet sich eine Kombination dieser Leistungen auf der Angebotsseite der Pflegeunternehmen. Eine Entwicklung, die sich in den kommenden Jahren vermutlich noch verstärkt.

### Gemeinnützige Betreiber haben noch einen Vorsprung

Aus der Historie heraus haben gemeinnützige Betreiber einen klaren Vorsprung im Bereich der Ambulantisierung, nicht zuletzt deshalb, weil Caritas, Diakonie und Co. seit jeher in allen Segmenten des Pflegemarktes aktiv sind. Mit einer zunehmenden Professionalisierung der Unternehmens- und Verbandsstrukturen, auch in Kombination mit übergreifenden Angeboten außerhalb des Pflegesektors, erreichen und sichern gemeinnützige Träger einen erheblichen Marktanteil.

Dennoch holen privat geführte Unternehmen weiter auf und ergänzen das Know-how im klassischen stationären Segment, teilweise auch anorganisch durch den Zukauf ambulanter oder bereits ambulantisierter Träger.

Yannic Hertel und Sebastian Meißner

Die Autoren des Beitrags arbeiten als Analyst und Redakteur beim Unternehmen pflegemarkt.com in Hamburg und unterstützen CARE Invest mit regelmäßigen aktuellen Marktauswertungen.

## Ambulantisierungsquote der Pflegeheimbetreiber

Unternehmen	Anzahl Pflegeheime	Plätze PH	Anzahl Pflegedienste	Anzahl Tagespflege	Plätze TP	Betreutes Wohnen	Art	Ambulante Quote	Kombination
Korian Gruppe	235	25.491	24	5	52	72	Privat	12%	PH PD TP BW
Alloheim Gruppe	173	16.476	20	12	129	50	Privat	18%	PH PD TP BW
Pro Seniore	101	13.039	9	12	70	46	Privat	21%	PH PD TP BW
Orpea Deutschland	128	10.988	4	26	221	24	Privat	23%	PH PD TP BW
Kursana Residenzen	94	8.836	10	5	60	18	Privat	16%	PH PD TP BW
Vitanas	53	7.841	3	0	0	10	Privat	6%	PH PD BW
Johanniter	91	7.526	121	23	264	87	Wohlfahrtsverbände	158%	PH PD TP BW

Erläuterung der Abkürzungen: PH = Pflegeheim, PD = ambulanter Pflegedienst, TP = Tagespflege, BW = Betreutes Wohnen.